



IM GEBET VERBUNDEN

GEBETSKETTE UNSERER GEMEINSCHAFTEN

Juli 2013:

DIE URSULINEN IN ERFURT



Als im Kloster der Magdalerinnen am Anger in Erfurt nur noch vier Schwestern lebten, rief Fürstbischof Joh. Philipp v. Schönborn die ersten Ursulinen aus Frankreich. Am 25.09. 1667 wurden ihnen Kloster, Kirche und aller Besitz als Stiftung übergeben mit dem Auftrag der Bildung und Erziehung „der weiblichen Jugend“. Mit kurzen Unterbrechungen führte der Konvent eine höhere Schule mit Pensionat und eine Externenschule sowie Kindergarten und Hort, bis die Nationalsozialisten ab 1938 diese Einrichtungen übernahmen.

Nach 1945 kamen zu Kindergarten und Hort die sog. „Aspirantur“ als Grundausbildung und bis 1998 die Berufsausbildung zur „Erzieherin im kirchlichen Dienst“.

Ab 1978 entwickelte sich in den Räumen des Klosters das Bildungshaus St. Ursula in der



Trägerschaft des Bistums Erfurt. Und 1992 eröffnete das Bistum die Edith-Stein-Schule. Sr. Jutta ist hier in der Schulpastoral tätig. Eine Schwester arbeitet im Kindergarten mit, eine andere in einer Gemeinde. Im Moment nehmen wir Ursulinen noch Gäste auf, die gern Gesprächsmöglichkeit und geistliche Begleitung annehmen. Gefragt sind auch Besichtigungen mit allerlei Fragen zur Geschichte des denkmalgeschützten Klosters.

Geplant ist der Umbau des sog. Rektorhauses zum Lebensraum für uns Schwestern. Wir sind dankbar, dass unser großes historisches Konventsgebäude dem Diözesan-Caritasverband als Verwaltungssitz dienen wird.



Zum Konvent in Erfurt gehören derzeit zwölf Schwestern. Davon leben zehn als Gemeinschaft in dem historischen Klostergebäude.

Auf dem Foto sind von links – vorn:

Sr. Gertrudis Schmitt, Sr. Angela Tiller, Sr. Maria Ratajczak, Sr. Chlothilde Müller, Sr. Mathilde Rietig – dahinter: Sr. Katharina Wenselowski, Sr. Agnes Ramsch, Sr. M. Martina Drutschmann, Sr. Jutta Böhm, Sr. Radegunde Schröder

Sr. Mechthild Gilles lebt in Berlin und Sr. Barbara Döring mit der Tätigkeit als Gemeindeferentin in Dorsten-Deuten.